

# Der (Alb)Traumprinz ?

## Was sich Liebt das neckt sich [Deidara/Sakura]

Von Namiko\_\_x3

### Kapitel 3: Auch ein Nuke-Nin hat Gefühle

„Hey Sakura? Mist un.“ Deidara sah zu Sakura die jetzt ganz ihr Bewusstsein verloren hatte. //Scheiße ich muss mich beeilen.// Dachte er und beschleunigte sein Tempo. Weit war es nicht mehr zum Hauptquartier. Besorgt sah er sie an. „Sakura komm.... Hey Sakura, un.“ Doch sie reagierte nicht mehr. „Ach scheiße, un.“ Vom weitem sah er den Eingang der zu dem Unterirdischem Tunnelsystem führte. Vor einem großen Felsbrocken kam er zum stehen. Sakura behielt er auf dem Arm, während er die Fingerzeichen machte um den Brocken zur Seite zu verschieben. Der Brocken machte einen Durchgang frei durch den Deidara mit ihr ging. Er war sehr düster und eng. Er war ein weit führendes Tunnelsystem, in dem sich Akatsuki versteckt hielt. Deidara ging weiter rein, sein Blick viel immer wieder zu der Person in seinem Arm. //Gleich sind wir da.// Dachte er und steuerte eine Tür an.

Pein sah von seinem Schreibtisch aus an dem er saß, zu dem Blondem der eine Junge Frau im Arm hielt. „Ist sie das?“ Fragte er.

„Ja, ich hab sie aus versehen Vergiftet, un.“ Sagte er und trat ein.

Pein sah ihn Finster an. „Aus versehen?“

„Pein ich dachte ich hätte ihr nur was zum Ruhig stellen gegeben, ehrlich. hm.“ Er legte Sakura auf die Couch die an der Wand des Büros stand.

„Okay du kannst jetzt gehen.“ Sagte Pein und sah Deidara so an der verstand das er nun unerwünscht war.

„Ich ähm.“ Er sah zu Sakura. „Sie braucht ein Gegenmittel, un.“

„Konan wird sich schon darum kümmern, sie wird glich hier sein. Also kannst du gehen.“ Sagte er und sah sich weiter seine Unterlagen an.

Deidara passte es nicht sie allein zu lassen. Sie war seine Gefangene. „Pein ich will Sasori rechen, also ist sie meinen Gefangene, un.“

„Keine Angst, du kannst sie schon bald Töten. Aber vorerst noch nicht, ich brauche sie noch.“ Pein wollte Tsunade schaden und das würde er doch am besten mir ihrer Geliebten Schülerin. Sie sollte nur wissen das sie bei ihnen ist und noch lebte. Pein wusste Tsunade würde alles Versuchen um sie wieder zu bekommen.

Deidara sah zu der Tür in der Konan auftauchte. „Konan, un.“ Nickte er und sah das sie Sakura anschaute.

„Konan.“ Sagte Pein und sie sah zu ihm. „Kümmere dich um die kleine, ich brauch sie lebend.“

Konan nickt und sah sich die Rosahaarige an. „Was hast du schon wieder angestellt?“ Sauer sah sie den Blondem an.

„Das war keine Absicht, un.“ Antwortete er nur.

Konan sah ihn an. „Raus.“

Deidara verschränkte nur die Arme vor der Brust. „LOS RAUS.“ Fauchte Konan nun.

//Okay das war deutlich.// Dachte sich Deidara und ging doch aus dem Zimmer.

Er kam ihn vor wie eine Ewigkeit die er schon zu der Tür vor sich starte. //Was machen die so lange? Ob sie es schafft?// Er wurde immer nervöser. Die Tür ging auf und Konan kam raus.

„Du bist der größte Idiot der mir unter die Augen gekommen ist.“ Sagte sie und sah ihn strafend an.

„Und was ist, un?“ Fragte er nur. Mann sollte sich nicht mit Peins Rechten Hand anlegen das könnt Tödlich enden.

„Ich hab zum Glück das richtige Gegenmittel gefunden. Du sollst zu Pein.“ Sie ging und verschwand in einem der Gänge.

//Alte Hexe.// Dachte er und ging wieder ins Zimmer.

„Pein, un.“ Sagte er und sein Blick huschte gleich zu der Couch. Sakura sah nicht wirklich besser aus doch war ihre Atmung wieder Regelmäßiger als vorher noch.

Pein sah von seinen Papieren hoch. „Ach Deidara. Bring sie in den Kerker.“

Deidara sah leicht verwundert zu ihm. „In den Kerker, un?“

Pein sah ihn an. „Ja wo bringen wir sonst unsere Gefangenen hin?“ Er musterte den Blondem, etwas war komisch an ihm.

Deidara passt das nicht, aber er musste die Befehle von Pein befolgen. „Ich bring sie runter, un.“ Er drehte sich zu Sakura und ging auf sie zu. Vorsichtig nahm er sie hoch. Warum viel es ihm nur so schwer sie runter zu bringen. Sie war doch nur eine Geisel mehr nicht.

Pein beobachtet ihn und merkte wie behutsam er mit der Frau umging. Das gefiel Pein nicht, so was bringt nur Ärger. Aber solange er sie noch braucht schaute er sich das Schauspiel halt noch an. Aber egal was der Blonde später auch sagt würde, die Frau wird sterben und ihr nicht mehr lebend raus kommen. Ein fieses Grinsen schlich sich aus seine kalten Züge, wenn er an Tsunades Gesicht dachte, wenn sie mit ansieht wie er ihr die Kehle vor ihren Augen durchschneidet. Er musste auch dafür sorgen das der Blonde Nukenin weiter denkt das er seine Rache an ihr nehmen kann.

Deidara kam unten bei den Kerkern an. Es war feucht und dunkel hier unten. Es gab nur die Zellen, ohne Betten oder irgendwas darin. Er sah zu der vordersten Zelle und öffnete sie. Er sah sich den Boden an als er eintrat, er war völlig verdreckt. //Ich kann sie hier doch nicht so liegen lassen.// Er sah zu ihr, sie schlief fest und kuschelte sich unwissend an ihn. Es fiel Deidara schwer sie allein zu lassen, doch er musste. Langsam ließ er sie runter. Er setzte Sakura gegen die Wand und zog sich den Mantel aus. Er legte den Mantel auf den Boden und bettete sie darauf, damit sie nicht ihm Dreck liegen musste. Sie schien zu frieren und zitterte am ganzen Körper. //Was ist nur los mit mir? Warum fühl es mir bei ihr so scheiße schwer? // Dachte er und merkte wie er Sakura am liebsten mit sich nehmen würde. //Sie hat Sasori getötet. Sie ist nur eine Geisel.// Redete er sich ein und ging ohne noch einmal zu ihr zu sehen.

In seinem Zimmer angekommen knallte Deidara die Tür hinter sich zu. Das Bild von Sakura wie sie da unten lag und frierte ließ ihn nicht los. „Ach scheiß, sie ist mir doch egal, was kümmerts mich denn? Yeah.“ Er ging zu seinem Bett und legte sich hin. Sein Blick ging ins nichts. Immer wieder sah er sie vor sich. Lautlos seufzte er. Es brachte

nichts, er musste sich irgendwie ablenken, aber wie? Zu nichts hatte er Lust gerade. //Ob die anderen da sind?// Fragte er sich und wollte nachsehen gehen. Ohne weiter an Sakura zu denken verließ er sein Zimmer und machte sich auf zum Gemeinschaftsraum. Dort angekommen sah er Hidan seine Sense Schleifen.

Der Grinste nur. „Na, mal wieder nen Auftrag vermasselt?“ Sagte er Sarkastisch.

Deidara war nicht in Stimmung und ging wieder. Seit Sasori drauf gegangen war macht sich der Grauhaarige drüber lustig. Er kam an dem Gang vorbei der zu den Kerkern führte. Deidara blieb stehen und sah zu der Treppe die nach unten führte.

//Ach ich schau nur nach ob alles okay ist.// Sagte er zu sich selbst. Auf den letzten stufen blieb er stehen. //Was mach ich nur.// Doch er wollte wissen ob sie wieder bei Bewusstsein war. Er schulte durch die Stäbe der Zelle. Sakura lag immer noch reglos da. Er schloss die Zelle auf und kniete sich zu ihr. „Sakura, un?“ Er strich sanft über ihre Wange. Noch immer keine Regung von ihr. Sie zitterte noch immer. Er konnte das nicht mit ansehen und nahm sie wieder hoch. //Egal was Pein sagt, sie bleibt nicht hier unten.// Deidara machte sich auf den Weg in sein Zimmer. Aber vorher wollte er noch zu Pein. Am Büro angekommen trat er ohne zu klopfen ein.

„Du schon wieder? Und was soll sie hier?“ Fragte Pein und sein Blick zeigte das es ihm nicht passte.

„Sie wird bei mir bleiben ich hab keine Lust das sie da unten wegen einer Lungenentzündung krepirt, un.“ Erwiderte der Blonde.

Pein wusste ja schon das er stur war. Okay sollte er doch seinen Spass mit ihr haben.

„Ich sag dir eins. Sollte sie abhauen braucht Akatsuki noch nen neuen, um deinen Platz einzunehmen.“ Er sprach zwar ruhig aber bedrohlich.

„Wird sie schon nicht.“ Deidara ging und die Tür viel ins Schloss.

//Warum mach ich den Quatsch.// Fragte er sich und wurde nicht schlau aus seinem Handeln. Er kam bei sich an und versuchte mit Sakura auf dem Arm die Tür auf zu machen. Als er sie offen hatte ging er gleich zu seinem Bett auf das er sie legte. Er zog ihr die Schuhe aus und deckte sie zu. Deidara setzte sich zu ihr und wollte versuchen sie zu wecken. „Sakura, un.“ Er strich ihr über die Wange.

Dieses mal reagierte sie indem sie sich regte.

„Sakura?“ Versuchte er weiter.

„Hmm.“ Machte sie und drehte sich auf die Seite.

„Hey, Sakura wach mal auf, un.“ Flüsterte er ihr zu.

„Was denn?“ Fragte sie verschlafen.

Deidara merkte das sie noch nicht verstanden hatte wo sie war. „Weißt du noch wer ich bin, un?“ Fragte er.

Sakura stutzte, doch fühlte sie sich schlecht. Sie sah sich um. //Wo bin ich?// sie versuchte sich auf zu setzten. Alles verschwamm vor ihren Augen. Ihr Kopf tat weh und alles drehte sich.

Deidara sah wie sie wieder blasser wurde. „Gehts noch nicht besser, un?“ Fragte er und hielt sie am arm fest damit sie nicht umkippte.

Sakura sah zu ihm. „Wer bist du?.....ach ja.“ Es viel ihr wieder ein. Sie sah das sie auf einem Bett saß und der Raum nicht sehr gut beleuchtet war. //Bin ich bei ihnen?// Fragte sie sich.

„Und geht’s besser, hm?“ Besorgt sah er sie an.

„Mir ist schlecht und mein Kopf tut weh.“ Sagte sie und legte sich wieder zurück in das Kissen. Zu sehr war ihr schwindelig.

Deidara wusste nicht so recht wie er helfen könnte. „Willst du was Trinken, un?“

Fragte er.

„Nein.“ Sie wollte nicht noch mal vergiftet werden. „Oder willst du mir noch mehr scheiß geben?“ Giftete sie zu ihm.

Deidara sah sie sauer an. „Dann nicht, un.“ //Warum hab ich wegen der Göre nur so ein aufstand bei Pein gemacht?// Es war ihm ein Rätsel.

„Warum hast du mich nicht am Gift sterben lassen?“ Sakura war klar das sie schon längst Tot sein müsste. Also musste man ihr ein Gegenmittel gegeben haben.

„Das ist nicht dein Problem, ich sagte doch mein Boss will noch was von dir, un.“ Er musterte sie. Sie wirkte noch immer erschöpft.

„Und was will er?“ Fragte sie neugierig.

„Weiß ich nicht, un.“ // Was Pein wohl von ihr Will?// Fragte er sich nun auch.

„Wie war noch mal dein Name?“ Fragte sie und hielt sich den schmerzenden Kopf.

„Deidara. Trink jetzt mal was, das wird dir gut tun, hm.“ Er nahm eine Glas von seinem Nachtschisch und schenkte Wasser ein. „Hier.“ Er hielt es ihr hin.

Sakura zögerte zwar erst nahm es aber doch. Sie nickte nur und trank es mit einmal aus.

Er legte seine Hand auf ihre Stirn um zu fühlen ob sie Fieber hatte.

Sakura sah ihn erschrocken an. „Nimm die Finger weg.“ Zischte sie und rückte ein Stück von ihm weg.

Deidara war sich gar nicht bewusst was er eben getan hatte und sah sie ebenso erschrocken an. „Ähm, ich...ich wollte nur sehen ob du Fieber hast, un.“ Er stotterte schon fast. //Sie macht mich voll nervös. Und ich benehme mich wie ein Idiot.//

Sakura merkte die Müdigkeit wieder und ihre Augen konnte sie kaum noch offen halten. Aber sie wollte nicht einschlafen nicht wenn er hier war, sie traute ihm nicht. Und sie lagen hier in einem Bett und wer weiß was er alles anstellte. Doch es gelang ihr nicht lang wach zu bleiben. Sie schlief ein.

Deidara musterte sie erneut. //Ganz toll wo schlafe ich jetzt?// Er seufzte und sah sich in seinem Zimmer um. „Bleibt nur der Sessel, un.“ Er nahm sich eine Decke und ging zu dem Dunkelroten Sessel rüber. Noch mal sah er zu ihr. //Ich will wissen was Pein mit ihr vor hat.// Um so mehr er nachdachte machte es ihn unruhig. //Ich kann eh nicht schlafen.// dachte er und setzte sich zu der Rosahaarigen ans Bett. „Wozu könntest du Pein nütze sein, un?“

Sakura regte sich und drehte sich zu ihm.

Deidara dachte sie hatte ihn gehört, doch sie schlief wie ein Stein. Noch nicht einmal merkte sie wie er ihr über die Wange strich.

Auch er schien nicht zu merken wie er sie Liebevoll streichelte. Zu sehr zerbrach er sich den Kopf was Pein wollte. Als er nun doch sah was er tat wurde ihm etwas bewusst. //Ich hätte sie nicht herbringen dürfen.// Ihm war klar das er die kleine mochte und das war ein Problem. //Ich muss raus finden was Pein vor hat.// Auch wenn sie Sasori umgebracht hat jetzt war alles anders. Er war sich bewusst das er ihr nie was tun könnte, nicht mehr. Er strich ihr die Haare zur Seite und beobachtete sie wie sie schlief. //Ich muss sie hier weg schaffen.// Zu gefährlich war es für sie. Und Pein sollte man nicht unterschätzen.

„Was machst du da?“ Fragte Sakura und sah ihn verwundert an.

Deidara sah sie an und nahm seine Hand von ihrer Wange. Was er sagen sollte wusste er nicht und er merkte wie er leicht rot wurde. Er stand auf und wollte zum Sessel gehen doch sie hielt ihn an der Hand fest.

Sakura sah ihn in die Augen als er sich zu ihr drehte. „Ich hab dich was gefragt.“

„Ich hab nur nach gesehen ob du Luft holst, hm.“ Sagte er kalt und als ob nicht dabei

wäre.

Sakura zog Misstrauisch ne Augenbraue hoch. „Du hast mich gestreichelt? War soll der Mist?“

„Ich hab dich...doch... das bildest du dir nur ein. Das kommt sicher noch vom Gift, un.“ Versuchte er sich raus zu reden.

Sakura setzte sich hin hielt in aber weiter fest. „Ich bilde mir das nur ein?“ Sagte sie zynisch.

Deidara setzte sich zu ihr. „Und wenn schon, un.“ Er sah ihr in ihre Augen die ihn entgeistert ansahen.

„Du hast mich nicht anzufassen, KLAR.“ Zischte sie sauer und funkelte ihn böse an.

„Sagt wer, un?“ Er Grinste zu süß war sie wenn sie sauer war. In den Zwei Tagen hatte sie ihn den Kopf gehörig verdreht.

Sie wusste nicht recht was sie sagen sollte. Sie rückt noch weiter von ihm weg.

„Sag bloß ich mach dich nervös, un?“ Er rückte näher.

„Lass mich zufrieden.“ Schon wieder wurde ihr schwindelig.

„Sakura alles okay, hm?“ Er hielt ihr Schulter fest.

„Geht schon.“ //Warum ist er so nett ich denke er will Sasori rechen?// Fragte sie sich.

„Leg dich lieber hin, un.“ Sagte er und sie macht es auch mal ohne zu meckern.

„Deidara.“

„Hmm.“ Er sah zu ihr.

Ihre Augen suchten seinen Blick. „Warum bin ich hier? Du musst doch was wissen?“

Sakura merkte das er anders war und wollte das nutzen um eine Antwort zu bekommen..

Deidara schüttelte nur den Kopf. „Ich weiß es nicht, okay, un.“ man sah ihm an das er sich sorgen machte.

„Bitte ich komm hier doch eh nicht mehr Lebend raus, dann will ich aber auch wissen warum ich nicht gleich sterben soll. Was nütze ich deinem Boss denn?“ Fragend suchte sie seinen Blick.

Deidara sah sie ernst an. „Nein du wirst nicht sterben, un.“

Sakura wusste jetzt überhaupt nichts mehr. „Was soll das, du hast mich doch hergebracht und gesagt.....“

Er unterbrach sie. „Ja hab ich. Ich hab einen Fehler gemacht. Aber da wusste ich auch nicht das du.....“ Er suchte nach einer ausrede. Er wollte nicht sagen das er Gefühle für sie hatte.

„Das ich was?“ Fragte sie nach und sah in seine Augen.